



## **Begrüssung**

Die Gemeindepräsidentin Christine Mangold-Bürgin begrüsst die rund 115 Anwesenden im Gemeindesaal zur dritten Gemeindeversammlung im Jahr 2008 und erklärt die Versammlung für eröffnet.

## **Organisatorisches**

### 1. Nichtstimmberichtigte

Christine Mangold-Bürgin: Sie bittet die Nichtstimmberichtigten, auf den abgesetzten Stühlen hinten bei der Wand Platz zu nehmen.

### 2. Entschuldigt abwesend

Christine Mangold-Bürgin: Sie erwähnt die Entschuldigungen für die heutige Versammlung:

Gemeindekommission:	Beat Meyer Christian Tanner
Rechnungsprüfungskommission:	Rolf Auer Thomas Tuchschnid

### 3. Feststellung zur Einladung

Christine Mangold-Bürgin: Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist allen Stimmberechtigten gemäss Organisationsreglement rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung) und persönlich adressiert sowie unter Angabe der Traktanden zugestellt worden. Die ausführlichen Unterlagen konnten auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet eingesehen werden. Wenn die heute abgegebenen Unterlagen anzahlmässig nicht ausreichen, so werden die Anwesenden gebeten, beim Nachbarn in die Unterlagen zu schauen.

### 4. Stimmzählende

Christine Mangold-Bürgin: Sie bestimmt die Stimmzählenden (aus der Sicht der Versammlung):

Linke Seite und Gemeinderatstisch:	Elisabeth Wälte
Rechte Seite:	Erich Ritzmann



## **Protokoll**

Christine Mangold-Bürgin: Ohne anders lautenden Antrag wird wie bisher das Beschlussprotokoll verlesen. Zur Diskussion steht und genehmigt wird jedoch das ausführliche Protokoll. Es konnte auf der Verwaltung und im Internet bezogen oder eingesehen werden.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird von den Anwesenden nicht bestritten.

Der Gemeindeverwalter verliest das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008.

Zur Diskussion steht nun das ausführliche Protokoll. Dieses wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt.

://: Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008 wird genehmigt.

## **Traktanden**

Christine Mangold-Bürgin: Sie erläutert die Traktandenliste:

1. Kenntnisnahme Finanzplan 2009 - 2013
2. Voranschlag 2009  
inkl. Festlegung Steuern, Gebühren, Abgaben, Beiträgen und Genehmigung Gesamtstellenprozent
3. Neues Reglement über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle
4. Neues Abfallreglement
5. Kredit Neubau Schulküche
6. Änderung Musikschulvertrag in den Art. 3 und 13
7. Verschiedenes
  - 7.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten
  - 7.2. Anfragen von Stimmberechtigten
  - 7.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einstimmig einverstanden. Sie ist damit verbindlich.



**TRAKTANDUM 1:**

**KENNTNISNAHME FINANZPLAN 2009 - 2013**

Erläuterungen durch die Departementchefin

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

Beratung:

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren.

Christine Mangold-Bürgin: Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt. Sie bittet die Stimmberechtigten, den Finanzplan 2009 - 2013 zur Kenntnis zu nehmen.



## **TRAKTANDUM 2:**

### **VORANSCHLAG 2009 (INKL. FESTLEGUNG STEUERN, GEBÜHREN, ABGABEN, BEITRÄGEN UND GENEHMIGUNG GESAMTSTELLENPROZENTE)**

#### Erläuterungen durch die Departementchefin

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Vorlagentext.

#### Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Cristian Schreibmüller verliest Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 21. November 2008 zum Voranschlag 2009:

*"Wir haben den von der Verwaltung und dem Gemeinderat erarbeiteten Voranschlag für das Jahr 2009 sowie den Finanzplan stichprobenweise geprüft.*

*Der Voranschlag der Einwohnerkasse schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 920'730.-- und einem Gesamtaufwand von CHF 22'910'380.-- ab.*

*Unsere Prüfungen gaben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die Aufwände und Erträge bewegen sich weitgehend im Bereich der Planvorjahreszahlen.*

*Wir stellen fest, dass der Gemeinderat bemüht ist den Finanzhaushalt im Griff zu behalten.*

*Wir beantragen der Gemeindeversammlung das Budget für das Geschäftsjahr 2009 zu genehmigen.*

*Mit freundlichen Grüssen*

*Rechnungsprüfungskommission:*

*sig. Rolf Auer, sig. Thomas Tuchs Schmid, sig. Cristian Schreibmüller"*

#### Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Martin Geiser.

Die Gemeindekommission ist gleicher Meinung wie die Rechnungsprüfungskommission und empfiehlt einstimmig, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

#### Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.



### Detailberatung

Christine Mangold-Bürgin erläutert den Ablauf zur Behandlung der Vorlage. Der Voranschlag 2009 wird, sofern es vorweg nicht noch allgemeine Fragen gibt, seitenweise zur Diskussion gestellt.

Felix Rüdin: Das Zeughaus ist zwischenzeitlich vom Bund an die Gemeinde verkauft worden. Entsprechen die in der Investitionsrechnung aufgeführten CHF 150'000.-- dem Verkaufspreis? Was ist mit dem Gebäude vorgesehen?

Christine Mangold-Bürgin: Das Zeughaus wurde von der Gemeinde für CHF 1.7 Mio. gekauft. Am 15. Dezember 2008 ging das Zeughaus in das Eigentum der Gemeinde über. Die CHF 150'000.-- sind für Sanierungsarbeiten an den Büroräumlichkeiten des Zeughauses vorgesehen. Der definitive Verwendungszweck des Zeughausareals ist derzeit noch nicht festgelegt. Der Gemeinderat will im 1. Quartal 2009 entscheiden, was mit dem Zeughaus mittelfristig geschieht.

Daniel Bühler: Die Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ weist ein Defizit aus. Warum sollen die Abfallgebühren dennoch gesenkt werden?

Christine Mangold-Bürgin: Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ weist einen sehr guten Bestand auf und kann daher abgebaut werden. Das Eigenkapital soll nicht weiter geöffnet werden. Die Höhe der Abfallgebühr ist in Zukunft wieder anzuschauen.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin wird keine Wortmeldung mehr zur laufenden Rechnung und zu den Investitionen verlangt.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin werden zu Steuern, Gebühren und Vorteilsbeiträgen keine Fragen gestellt. Sie sollen auch nicht einzeln vorgelesen werden.

Christine Mangold-Bürgin: Sie fragt an, ob über die beantragten Steuern, Gebühren, Abgaben, Beiträge und die Gesamtstellenprozente einzeln abgestimmt werden soll. Sie stehen je einzeln zur Abstimmung. Christine Mangold-Bürgin schlägt den Gesamtbeschluss vor.

Die Anwesenden verlangen keine Einzelabstimmung. Sie sind mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise der GesamtAbstimmung einverstanden.



### Beschlussfassungen

Den Anträgen des Gemeinderates wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

://: Die Steuersätze, Gebührenordnungen Nr. 1 - 4 samt Vorteils- und Anschlussbeiträgen und Ersatzabgabe werden genehmigt.

://: Die Gesamtstellenprozente 2009 werden genehmigt.

://: Der Voranschlag für das Jahr 2009 wird genehmigt.



### **TRAKTANDUM 3:**

## **NEUES REGLEMENT ÜBER DIE ÖL- UND GASFEUERUNGSKONTROLLE**

### Erläuterungen durch die Departementchefin

Daniela Schaub Perin erläutert den Vorlagentext.

### Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Martin Zimmermann.

Der Gemeindekommission ist es wichtig, dass es für die Gemeindeverwaltung mit dem neuen, liberalisierten Feuerungskontrollmodell keinen Mehraufwand gibt. Der Gemeinderat hat bestätigt, dass dem so ist. Die Gemeindekommission empfiehlt einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

### Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

### Detailberatung

Das Reglement wird artikelweise zur Diskussion gestellt.

### Art. 4 Abs. 2:

Christine Mangold-Bürgin: Hier hat sich ein Schreibfehler eingeschlichen. Statt „Kontrollpersonal“ ist „Kontrollpersonalpersonal“ geschrieben. Dies wird in der Endfassung korrigiert.

### Art. 9 Abs. 2:

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat hat die Gebühr zur Deckung des administrativen Aufwandes auf CHF 15.-- pro Anlage festgelegt.

Christian Rentsch: Wird diese Gebühr von den Servicefirmen den Kunden weiter verrechnet? Ist diese Gebühr im kantonalen Musterreglement auch enthalten? Gibt es Erfahrungen aus anderen Gemeinden?

Christine Mangold-Bürgin: Das Weiterverrechnen dieser Gebühr an die Kunden liegt in der Kompetenz der Servicefirmen. Die Gemeinde hat hierzu keinen Einfluss. Andere Gemeinden haben die Formulierungen des kantonalen Musterreglements auch übernommen.



Daniela Schaub Perin: Die Formulierung der Gebühr zur Deckung des administrativen Aufwandes ist genau so im kantonalen Musterreglement enthalten.

Felix Rüdin: Wie kontrolliert die Gemeinde, dass die Servicefirma die Kontrollmessungen korrekt durchführt?

Daniela Schaub Perin: Der von der Gemeinde mit der Durchführung der Feuerungskontrolle beauftragte Andreas Bichsel kontrolliert jeweils, ob die Person der Servicefirma messberechtigt ist.

Rolf Güdel: Die Messperson muss eine amtliche Prüfung ablegen. Dies wird auch vom Kanton kontrolliert.

Es erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren mehr.

#### Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

://: Das neue Öl- und Gasfeuerungsreglement wird genehmigt.



## **TRAKTANDUM 4:**

### **NEUES ABFALLREGLEMENT**

#### Erläuterungen durch die Departementchefin

Daniela Schaub Perin erläutert den Vorlagentext.

#### Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Christoph Bitterlin.

In der Gemeindekommission hat das Geschäft keine hohen Wellen geworfen. Das neue Abfallreglement ergibt eine gewisse Flexibilisierung in der Handhabung. Die Gemeindekommission empfiehlt einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### Detailberatung

Das Reglement wird artikelweise zur Diskussion gestellt.

#### Art. 4 Abs. 6:

Christian Rentsch: Die speziellen Regelungen bestehen bereits heute. Wo sind diese verankert?

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat wird noch eine Abfallverordnung verabschieden. Gewerbebetriebe sind frei in der Wahl des Anbieters für die Abfallentsorgung. Beim Art. 4 Abs. 6 handelt es sich um eine kann-Formulierung. Konkret gibt es derzeit keine speziellen Regelungen. Im Gemeinderat ist dies derzeit auch kein Thema.

#### Art. 5 Abs. 1 lit. i:

Rolf Güdel: In Gelterkinden läuft die Grüngutentsorgung derzeit gut. Nun soll mit einer kann-Formulierung im Abfallreglement später allenfalls vom Gemeinderat mal eine eigene Grüngutgebühr eingeführt werden können. Für die Grüngutentsorgung soll aber keine eigene Gebühre eingeführt werden können. Dieser Passus soll im Reglement gestrichen werden.

Christine Mangold-Bürgin: Für den Bürger ändert sich bei der Grüngutentsorgung momentan im Vergleich zu heute nichts. Der Grüngutabnehmer wird auf Januar 2009 ändern, neu wird die Firma



Biopower Nordwestschweiz AG die Grünabfälle übernehmen. Falls die zukünftige Entwicklung zeigt, dass bei der Grüngutentsorgung die Kosten stark steigen werden, so müsste allenfalls eine eigene Grüngutgebühr eingeführt werden. Dies kann aber heute nicht ausgesagt werden. Die Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ muss in sich kostentragend sein. Bei Art. 7 Abs. 4, wo eine allfällige Grüngutgebühr behandelt wird, handelt es sich um eine kann-Formulierung.

Alois Hilber: Wie lange dauert die Kostengarantie der Biopower Nordwestschweiz AG?

Christine Mangold-Bürgin: Der Vertrag hat eine Dauer von 5 Jahren. Dank dem Oberbaselbieter Abfallverband (OBAV) konnte eine auch für Gelterkinden günstige Lösung gefunden werden.

Art. 7 Abs. 5:

Hans Rebmann: Die Abfallrechnung funktioniert in der Regel nach dem Verursacherprinzip. Einzig eine allfällige Grundgebühr weicht von diesem Prinzip ab. Der heutige Gemeinderat will derzeit keine Grundgebühr einführen. Wie dies in Zukunft aussehen wird, ist heute unbekannt. Die Kompetenz zur Einführung einer Grundgebühr sollte der Gemeindeversammlung übertragen werden. Die anderen im Abfallreglement vorgesehenen Gebührendelegationen an den Gemeinderat sind hingegen sinnvoll. Zumindest die erstmalige Einführung einer Grundgebühr sollte die Gemeindeversammlung beschliessen. Hans Rebmann beantragt, beim Art. 7 Abs. 5 einen 2. Satz im Sinne von „Die erstmalige Erhebung einer Grundgebühr bedarf der Zustimmung der Gemeindeversammlung“ anzufügen. Der Gemeinderat sollte heute noch zuhanden des Protokolls aussagen, dass die im Anhang zum Abfallreglement genannte Bandbreite für die Grundgebühr von CHF 10.-- bis CHF 30.-- pro Jahr gemeint ist und nicht beispielsweise pro Amtsperiode.

Daniel Bühler: Er stimmt dem Antrag von Hans Rebmann zu. Konsequenterweise müssten aber auch die anderen kann-Formulierungen erstmalig von der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Christine Mangold-Bürgin: Hans Rebmann meint, dass nur die erstmalige Einführung einer Grundgebühr von der Gemeindeversammlung beschlossen werden soll.

Daniel Bühler: Er stellt Antrag, dass alles was neu eingeführt werden soll, erstmalig von der Gemeindeversammlung zu beschliessen ist.

Christine Mangold-Bürgin: Diesfalls bräuchte es keinen Anhang zum Abfallreglement mehr, da alle Gebühren erstmalig von der Gemeindeversammlung beschlossen werden müssten. Im Vergleich zur heutigen Situation wären mit dem neuen Abfallreglement nur die Grundgebühr und die Grüngutgebühr neu. Alle anderen Gebühren gibt es schon.



Daniel Bühler: Er zieht seinen Antrag zurück.

Michael Baader: Konsequenterweise sollte analog zu einer Grundgebühr auch die erstmalige Einführung einer Grüngutgebühr von der Gemeindeversammlung beschlossen werden. Er stellt diesen Antrag ergänzend zu demjenigen von Hans Rebmann.

Hans Rebmann: Der Antrag von Michael Baader kann mit seinem Antrag zusammengefasst werden.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat:

Minderheit

Antrag Michael Baader: Bei Art. 7 Abs. 5 ist neu folgender Satz anzufügen „Die erstmalige Einführung einer Grüngutgebühr oder einer Grundgebühr bedarf der Zustimmung der Gemeindeversammlung.“:

Mehrheit

Es erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren mehr.

### Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird, mit der Ergänzung in Art. 7 Abs. 5, einstimmig zugestimmt.

://: Das neue Abfallreglement wird, ergänzt in Art. 7 Abs. 5 mit einem 2. Satz „Die erstmalige Einführung einer Grüngutgebühr oder einer Grundgebühr bedarf der Zustimmung der Gemeindeversammlung.“, genehmigt.



---

## **TRAKTANDUM 5: KREDIT NEUBAU SCHULKÜCHE**

### Erläuterungen durch den Departementchef

Thomas Hasler erläutert den Vorlagentext.

### Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Silvia Niederhauser Börlin.

An der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008 hatte eine grosse Mehrheit beschlossen, nicht auf das damals traktandierte Geschäft einzutreten. Dieser Beschluss gab der Erarbeitung eines neuen Konzeptes eine Chance. Dies war von Vorteil. Das neue, heute traktandierte Konzept hat die Gemeindekommission überzeugt. Die Gemeindekommission empfiehlt einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

### Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

### Detailberatung

Margret Baader: Die Informatik und der Schulsozialdienst werden mit dem neuen Konzept aus den heutigen Räumen ausgelagert. Ergibt dies Mehrkosten oder haben diese beiden Bereiche einen neuen Platz gefunden?

Christine Mangold-Bürgin: Der Informatikunterricht auf der Sekundarschulstufe braucht kein eigenes Zimmer mehr. Der Unterricht wird in bestehende Räume verlegt. Der Schulsozialdienst hat einen neuen Platz gefunden.

Rolf Krentel. Der Schulsozialdienst hat einen, im Vergleich zur heutigen Situation, besseren Platz gefunden.

Paul Reimann: Wo kommt das Musikzimmer neu hin?

Christine Mangold-Bürgin: Im August 2009 werden die neuen Pinguinschulräume genutzt werden können, Dies wird eine Veränderung ergeben. Welcher Unterricht in den neuen Pinguinschulräumen untergebracht wird, hat die Schule besprochen. Christine Mangold-Bürgin kennt aber diesbe-



züglich die Details nicht. Der Musikunterricht ist aber nicht in Frage gestellt.

Ernst Schmid: Was geschieht mit den Einrichtungsgegenständen, wie beispielsweise den Tischen und Möbeln, der Kochschule in Wenslingen??

Christine Mangold-Bürgin: Die Gemeinde Wenslingen stellt deren Räume dem Kanton nicht mehr für die Sekundarschule zur Verfügung. Sie brauchen die Räume selber. Was die Gemeinde Wenslingen nachher genau mit den Kochschulräumen und dem Mobiliar macht, weiss Christine Mangold-Bürgin nicht.

Es erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren mehr.

### Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

://: Dem Bruttokredit in der Höhe von CHF 350'000.-- inkl. 7.6% MWST mit einer Genauigkeit von +/- 10 % (Stand Oktober 2008), zuzüglich allfälliger Bauteuerungskosten und Mehrkosten infolge einer Mehrwertsteuersatzerhöhung wird zugestimmt. Die Zustimmung des Regierungsrates zum Projekt / Baukredit und einer Aufnahme von CHF 340'000.-- inkl. 7.6% MWST mit einer Genauigkeit von +/- 10 % (Stand Oktober 2008), zuzüglich allfälliger Bauteuerungskosten und Mehrkosten infolge einer Mehrwertsteuersatzerhöhung, in die Annuität bleiben vorbehalten.



## **TRAKTANDUM 6:**

### **ÄNDERUNG MUSIKSCHULVERTRAG IN DEN ART. 3 UND 13**

#### Erläuterungen durch den Departementchef

Thomas Lang erläutert den Vorlagentext.

#### Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Annemarie Heuberger-Grieder.

Die Raumsituation der Musikschule ist schon seit Jahren ein Thema. Bisher konnten im Gespräch mit allen Beteiligten immer wieder Lösungen gefunden. Die Gemeindekommission ist vom Gemeinderat immer wieder über die Situation der Musikschule informiert worden. Mit einer Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates gibt man der Musikschule die Möglichkeit, Konzepte ausarbeiten zu können. Die Gemeindekommission empfiehlt bei einer Enthaltung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keinen Nichteintretensantrag.

#### Detailberatung

Christine Mangold-Bürgin: Alle Vertragsgemeinden haben dieses Geschäft analog an deren Winter-Gemeindeversammlungen traktandiert. Alle bisher stattgefundenen Gemeindeversammlungen haben dem Geschäft zugestimmt. Auch bei einer allfälligen Fremdeinmietung bedarf es der einstimmigen Zustimmung der Musikschul-Finanzkommission. Auch bei einer Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates gibt es für die Musikschule keine Freikarte.

Martin Zimmermann: Eine Fremdeinmietung wird teurer als die Nutzung gemeindeeigener Räume. Welche Kosten ergibt eine Fremdeinmietung? Wurde dies durchgerechnet? Hat man sich Gedanken gemacht, dass nach einer Umnutzung der Pinguinhalle die Raumsuche für die Musikschule allenfalls einfacher sein wird?

Christine Mangold-Bürgin: Der Gemeinderat hat sich seit langer Zeit zahlreiche Gedanken gemacht. In der umgenutzten Pinguinhalle wird klar kein Raum für die Musikschule geschaffen, sondern für die Sekundarschule. Der Gemeinderat hat bisher immer kommuniziert, dass die alten Pavillons eliminiert werden, wenn es neuen Schulraum gibt. Die Pinguinhalle ergibt daher keine Ent-



lastung bei der Raumnutzung. Heute können keine Aussagen zu Kosten bei einer allfälligen Fremdeinmietung gemacht werden. Dazu sind keine Details von möglichen Mietobjekten bekannt. Die heutigen Mietkosten der Musikschule ergeben ein Richtmass für die Höhe der zukünftigen Mietkosten. Auch mit dem geänderten Musikschulvertrag kann die Musikschule nicht selber Mietverträge abschliessen. Alle Vertragsgemeinden werden einen möglichen Mietvertrag genau anschauen, dies im Hinblick auf die Kosten. Es wird keinen Wildwuchs geben.

Mario Polsini: Der Musikunterricht ist sehr wichtig, u.a. auch für die Entwicklung der Kinder. Auch wenn es allenfalls etwas teurer wird, rentiert dies immer noch. Die Musikschule hat es heute aus räumlichen Gründen teilweise schwer, guten Musikschulunterricht anzubieten.

Es erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin keine Wortbegehren mehr.

#### Beschlussfassung

Dem Antrag des Gemeinderates wird bei drei Enthaltungen zugestimmt.

://: Der Änderung des Musikschulvertrages in den Artikeln 3 und 13 wird zugestimmt.

Gerold Heim: Er dankt dem Gemeinderat für den Antrag und den Anwesenden für die Zustimmung.



## **TRAKTANDUM 7:**

### **VERSCHIEDENES**

#### **7.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten**

Christine Mangold-Bürgin: Vor der Versammlung wurden keine selbständigen Anträge eingereicht.

Auf Anfrage von Christine Mangold-Bürgin werden heute Abend keine selbständigen Anträge eingereicht.

#### **7.2. Anfragen von Stimmberechtigten**

##### Eisenbahnlärmschutzwände Rütshacher:

Peter Schneider: Wie ist der Stand?

Christine Mangold-Bürgin: Die Verfügung des Bundesamtes für Verkehr ist bei der Gemeinde noch nicht eingetroffen. Der Gemeinde erhielt im Herbst 2008 von diesem Bundesamt die Auskunft, dass im November 2008 entsprechende Informationen kämen. Die Gemeinde wird sich erkundigen.

##### Rebgasse

Patrick Amann: Bleibt das Provisorium oder bleibt die Rebgrasse eine Sackgrasse?

Christine Mangold-Bürgin: Sie wird nachher unter Traktandum 7.3. darüber informieren.

#### **7.3. Mitteilungen des Gemeinderates**

##### „Rebgrasse West“: Überführung von der Erschliessungszone 2 in die Erschliessungszone 1

Christine Mangold-Bürgin: Das Gebiet „Rebgrasse West“ liegt westlich der bestehenden und zurzeit in Sanierung befindlichen Rebgrasse oberhalb der Rebgrasse inkl. Parzelle 1318 in der Wohnzone W2, der Teil unterhalb der Rebgrasse liegt in der Gewerbezone. Dieses Gebiet liegt im Baugebiet der 1. Etappe. Die Parzellen, welche in der Wohnzone liegen, konnten gemäss einem Beschluss des Regierungsrates bis zum Bau der Lärmschutzwände nicht erschlossen und bebaut werden. Nach dem Bau der Lärmschutzwände wurde die Bausperre nun vom Regierungsrat aufgehoben. Derzeit wird die bestehende Rebgrasse saniert. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2009 mit dem Einbau des Feinbelages abgeschlossen sein. Im Gebiet „Rebgrasse West“ musste für die



Sanierungsarbeiten eine Baupiste erstellt werden. Durch diese Arbeiten wurde der Eifeldweg durch den Baustellenverkehr extrem stark belastet und muss daher instand gestellt werden. Gemäss gültigem Erschliessungszonenplan liegt das Gebiet „Rebgasse West“ heute in der Erschliessungszone 2. Artikel 3 Absatz 1 des Reglements über die Baugebietsetappierung und über die Erschliessungszonen erteilt dem Gemeinderat die Kompetenz, ein Gebiet in eine andere Erschliessungszone umzuwandeln. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 1. Dezember 2008 u.a. aufgrund vorheriger Erwägungen folgendes beschlossen:

- Das Gebiet „Rebgasse West“ wird von der Erschliessungszone 2 in die Erschliessungszone 1 übergeführt. Dies sind folgende Parzellen: 1310, 3295, 1317, 1277 (nur Teilparzelle), 1275 (nur Teilparzelle), 3292, 3623, 1318, 1319, 2003, 1253, 1254 (nur Teilparzelle), 1255 (nur Teilparzelle).
- Die Gemeinde plant die notwendigen Werke Strasse, Abwasser und Wasser im Jahr 2009 zu realisieren.

#### Zeughaus

Christine Mangold-Bürgin: Am 15. Dezember 2008 ist das Zeughaus wieder in den Besitz der Gemeinde übergegangen. Das Areal liegt heute in der Zone für öffentliche Werke und Anlagen mit der Zweckbestimmung „Schule“.

#### Revision Ortsplanung Gelterkinden - Zukunftskonferenz

Christine Mangold-Bürgin: Die Zukunftskonferenz findet am 16. und 17. Januar 2009 statt. Rund 200 Personen haben sich angemeldet. Der Gemeinderat freut sich über die grosse Teilnahme.

#### Daten der Gemeindeversammlungen 2009

Christine Mangold-Bürgin: Sie gibt die Daten der Gemeindeversammlungen 2009 bekannt:

Donnerstag	02. April 2009	(Reservedatum)
Mittwoch	24. Juni 2009	
Dienstag	20. Oktober 2009	(Reservedatum)
Mittwoch	16. Dezember 2009	

#### Personal-, Behörden- und Kommissionsmutationen 2008

Christine Mangold-Bürgin: Das Jahr 2008 war ein Wahljahr. Da es deswegen viele Mutationen bei den Behörden und Kommissionen gab, verzichtet sie auf eine Nennung der Namen. Die vollständige Liste der Ein- und Austritte von Personal und Behörden-/Kommissionsmitgliedern im Jahr 2008 ist im ausführlichen Protokoll ersichtlich.

**Personal**

	<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Ein/Aus per:</b>
Aus	Baumann Ulrich	Badangestellter	30.04.2008
Aus	Lutz Christoph	Sachbearbeiter Bau	30.04.2008
Ein	Müller Fabian	Sachbearbeiter Bau	01.06.2008
Aus	Pezzo Valentina	Lernende kaufmännische Grundbildung	31.07.2008
Ein	Niklaus Fabian	Lernender kaufmännische Grundbildung	01.08.2008
Aus	Stalder Christina	Badangestellte	31.08.2008
Aus	Grieder-Groth Silvia	Reinigungsangestellte	31.08.2008
Ein	Berisha Rexhep	Badangestellter	26.11.2008

**Behörden / Kommissionen**

	<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Ein/Aus per:</b>
Aus	Schäublin Adrian	Wahlbüro	29.02.2008
Aus	Baader Michael	Gemeinderat, Leitbild- und Finanzplanungskommission, Personal- und Entschädigungskommission	30.06.2008
Aus	Bieri Thomas	Rechnungsprüfungskommission, Personal- und Entschädigungskommission	30.06.2008
Aus	Bossert Remo	Gemeinderat, Kommission „Lärmschutz SBB“	30.06.2008
Aus	Brühlmann Mario	Leitbild- und Finanzplanungskommission	30.06.2008
Aus	Buess Jürg	Energie- und Umweltschutzkommission	30.06.2008
Aus	Buser Hans	Schulrat Sekundarschule	30.06.2008
Aus	Dettwiler Vivien	Wahlbüro	30.06.2008
Aus	Fiechter Theres	Friedhofkommission	30.06.2008
Aus	Freivogel Ruth	Gemeindekommission	30.06.2008
Aus	Gruber Veronika	Sozialhilfebehörde	30.06.2008
Aus	Handschin Konrad	Leitbild- und Finanzplanungskommission	30.06.2008
Aus	Hasler Gerhard	Wasserkommission	30.06.2008
Aus	Hermann Michael	Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission	30.06.2008
Aus	Heuberger Annemarie	Wahlbüro	30.06.2008
Aus	Hilber Christina	Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission	30.06.2008
Aus	Klein Andreas	Kommission „Lärmschutz SBB“	30.06.2008
Aus	Lang Thomas	Kommission „Lärmschutz SBB“	30.06.2008
Aus	Laube Roland	Leitbild- und Finanzplanungskommission	30.06.2008
Aus	Lorenzoni Andreas	Energie- und Umweltschutzkommission	30.06.2008
Aus	Mangold Christine	Schulrat Regionale Musikschule, Schulrat Sekundarschule, Schulrat Kindergarten / Primarschule, Marktkommission	30.06.2008
Aus	Mangold Rebecca	Wahlbüro	30.06.2008
Aus	Meyer Beat	Kommission „Lärmschutz SBB“	30.06.2008
Aus	Moor Markus	Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission, Personal- und Entschädigungskommission	30.06.2008
Aus	Pfiffner Claudius	Rechnungsprüfungskommission	30.06.2008
Aus	Rüdin Ernst	Kommission „Lärmschutz SBB“	30.06.2008
Aus	Schaub Perin Daniela	Friedhofkommission	30.06.2008
Aus	Schelker Christoph	Energie- und Umweltschutzkommission	30.06.2008
Aus	Schneeberger Reto	Wahlbüro	30.06.2008



	<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Ein/Aus per:</b>
Aus	Spinnler Laube Annemarie	Gemeindekommission, Personal- und Entschädigungskommission	30.06.2008
Aus	Thum Luzia	Wahlbüro	30.06.2008
Aus	Tozzo Karin	Gemeindekommission	30.06.2008
Aus	Vogt Markus	Schulrat Kindergarten / Primarschule	30.06.2008
Aus	Wiederkehr Monika	Schulrat Kindergarten / Primarschule	30.06.2008
Aus	Wirz Rolf	Gemeindekommission, Friedhofkommission	30.06.2008
Aus	Zettel Isabella	Friedhofkommission	30.06.2008
Aus	Zürcher Jürg	Leitbild- und Finanzplanungskommission	30.06.2008
Ein	Baader Michael	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Belser Christoph	Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission	01.07.2008
Ein	Bitterlin Christoph	Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission	01.07.2008
Ein	Bitterlin Raphael	Wahlbüro	01.07.2008
Ein	Bitterlin Theres	Hallen- und Freibadkommission	01.07.2008
Ein	Bolliger Meyer Silvia	Energie- und Umweltschutzkommission	01.07.2008
Ein	Bossert Barbara	Wahlbüro	01.07.2008
Ein	Brodbeck Alex	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Brönnimann Werner	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Bürgin Pascal	Hallen- und Freibadkommission	01.07.2008
Ein	Buser Mohan	Wahlbüro	01.07.2008
Ein	Cuordileone Manuela	Schulrat Kindergarten / Primarschule	01.07.2008
Ein	Geiser Martin	Personal- und Entschädigungskommission	01.07.2008
Ein	Gomez Raffael	Gemeindekommission, Leitbild- und Finanzplanungskommission	01.07.2008
Ein	Grieder Monika	Gemeindekommission, Wahlbüro	01.07.2008
Ein	Hasler Gerhard	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Hasler Thomas	Gemeinderat, Marktkommission, Friedhofkommission	01.07.2008
Ein	Hemmig Peter	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Hilber Christina	Sozialhilfebehörde	01.07.2008
Ein	Iberg Simone	Gemeindekommission, Personal- und Entschädigungskommission	01.07.2008
Ein	Jehle Felix	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Lang Thomas	Schulrat Regionale Musikschule, Schulrat Sekundarschule, Schulrat Kindergarten / Primarschule	01.07.2008
Ein	Laube Roland	Gemeinderat, Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Mangold Christine	Leitbild- und Finanzplanungskommission, Personal- und Entschädigungskommission, Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Mangold Gaby	Friedhofkommission	01.07.2008
Ein	Moser Priska	Wahlbüro	01.07.2008
Ein	Neff Christian	Gemeinderat, Sozialhilfebehörde	01.07.2008
Ein	Rentsch Dina	Jugendkommission	01.07.2008



	<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Ein/Aus per:</b>
Ein	Rudin Rolf	Leitbild- und Finanzplanungskommission	01.07.2008
Ein	Ruesch Karl	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Schaub Perin Daniela	Hallen- und Freibadkommission	01.07.2008
Ein	Schmidt Nadja	Gemeindekommission, Schulrat Kindergarten / Primarschule, Friedhofkommission	01.07.2008
Ein	Schreibmüller Cristian	Rechnungsprüfungskommission, Personal- und Entschädigungskommission	01.07.2008
Ein	Schumacher Susanne	Wahlbüro	01.07.2008
Ein	Tanner Christian	Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission	01.07.2008
Ein	Thommen Alain	Energie- und Umweltschutzkommission	01.07.2008
Ein	Thommen Alex	Hallen- und Freibadkommission	01.07.2008
Ein	Thum Heinz	Friedhofkommission	01.07.2008
Ein	Tincknell Laura	Jugendkommission	01.07.2008
Ein	Tuchs Schmid Thomas	Rechnungsprüfungskommission	01.07.2008
Ein	Viscardi Remo	Leitbild- und Finanzplanungskommission	01.07.2008
Ein	Vonarburg Dieter	Energie- und Umweltschutzkommission	01.07.2008
Ein	Wagner Stephan	Hallen- und Freibadkommission	01.07.2008
Ein	Wittwer Thomas	Wasserkommission	01.07.2008
Ein	Wüthrich Marc	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Ein	Zeller Christian	Leitbild- und Finanzplanungskommission	01.07.2008
Ein	Zimmermann Martin	Planungskommission ROG*	01.07.2008
Aus	Buser Hans	Schulrat Sekundarschule	31.07.2008
Aus	Lüdin Peter	Schulrat Kindergarten / Primarschule	31.07.2008
Ein	Bitterlin Theres	Schulrat Sekundarschule	01.08.2008
Ein	Güntert Josefina	Schulrat Kindergarten / Primarschule	01.08.2008
Aus	Bitterlin Theres	Hallen- und Freibadkommission	30.11.2008
Ein	Ott Christian	Hallen- und Freibadkommission	01.12.2008
Aus	Greiner Sacha	Zivilschutzkommission Waldegg	31.12.2008
Aus	Gröflin Peter	Friedhofkommission	31.12.2008
Aus	Schaub Perin Daniela	Gemeinderat, Energie- und Umweltschutzkommission, Friedhofkommission, Hallen- und Freibadkommission	31.12.2008

\* ROG = Revision Ortsplanung Gelterkinden

#### Verabschiedung Daniela Schaub Perin

Christine Mangold-Bürgin: Auf Ende 2008 tritt Daniela Schaub Perin als Gemeinderätin zurück und blickt auf deren wichtigsten politischen Funktionen und Ämter zurück:

- Mitglied der Gemeindekommission vom 18. Mai 2003 bis 30. November 2005
- Mitglied und Aktuarin der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Juli 2005 bis 30. November 2005;
- Wahl in den Gemeinderat am 27. November 2005 (Urnenwahl) als Nachfolgerin von Hans Rebmann; 1. Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2005;
- Departemente vom 27. November 2005 bis 30. Juni 2008: Baugesuche / Hallen- und Freibad / Friedhof / Umweltschutz / Entsorgung;



- Departemente vom 1. Juli 2008 bis 31. Dezember 2008: Hallen- und Freibad / Volkswirtschaft / Umweltschutz / Entsorgung;
- Bearbeitung von rund 200 Baugesuchen;
- Präsidentin Steuerungsausschuss Hallen- und Freibad sowie des Nachfolgegremiums, der Hallen- und Freibadkommission; aktive Beteiligung bei der Wasserrutschbahn und der Sanierungsstudie für das Hallenbad;
- Präsidentin Friedhofkommission vom 27. November 2005 bis 30. Juni 2008; Mitgestaltung des Konzepts für die Friedhofgestaltung;
- Mitglied Energie- und Umweltschutzkommission; Mitorganisation von Anlässe im Rahmen von „Wahre Werte“ und des Solardachprogramms „100jetzt!“;
- Delegierte und Vorstandsmitglied des Oberbaselbieter Abfallverbandes; Umsetzung neues Grüngutentsorgungskonzept.

Christine Mangold-Bürgin dankt Daniela Schaub Perin für ihr Schaffen und Wirken für die Gemeinde und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft und überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Daniela Schaub Perin: Leider werden es nur drei Jahren als Gemeinderätin gewesen sein, aber manchmal kommt es halt anders als geplant. Das Gemeinderatsmandat geht zeitlich nicht mit den Anforderungen im beruflichen und privaten Bereich überein. Sie kann dadurch ihren Ansprüchen nicht mehr entsprechen und hat sich entschlossen, das Gemeinderatsmandat abzugeben. Die Tätigkeit als Gemeinderätin ist sehr vielfältig und man lernt dabei viele Leute kennen. Sie hat sich im „alten“ und „neuen“ Gemeinderat gut getragen gefühlt. Sie dankt für das Vertrauen bei ihrer Wahl und Wiederwahl. Sie dankt auch für die Unterstützung bei all denjenigen Personen, die sie in den drei Jahren begleitet haben.

Annemarie Heuberger-Grieder: Im Namen der Gemeindekommission dankt sie dem Gemeinderat. Sie hat mit dem „alten“ Gemeinderat gut zusammengearbeitet und dankt auch bereits dem „neuen“ Gemeinderat für eine gute Zusammenarbeit. Annemarie Heuberger-Grieder dankt auch Christine Mangold-Bürgin für ihre Arbeit und für die erste, gut geleitete Gemeindeversammlung. Ziel von Allen ist ein attraktives Gelterkinden. Annemarie Heuberger-Grieder wünscht allen Gemeinderäten viel Erfolgs im Amt und auch den Anwesenden alles Gute im neuen Jahr.

Christine Mangold-Bürgin: Sie bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und die engagierte Teilnahme, sowie bei den Ratskollegen. Nach den Gesamterneuerungswahlen war der Einstieg des „neuen“ Gemeinderates im Juli 2008 gut. Sie dankt auch den Gemeindemitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit. Dies ist das A und O für eine gute Arbeit aller. Am 5. Dezember 2008 fand der Tag der Freiwilligen statt. Zahlreiche Personen hatten am Anlass teilgenommen. Christine Mangold-Bürgin dankt auch heute nochmals allen Personen, die dem Gemeinwohl die-



nen. Die Gemeinde und die Einwohnerinnen und Einwohner sind auf solche Personen angewiesen. In Gelterkinden hat es glücklicherweise immer genügend Personen, die sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen. Sie dankt auch dem Gewerbeverein für das Aufstellen der Weihnachtsbäume und für die dadurch weihnachtliche Stimmung in Gelterkinden. Sie wünscht allen Personen eine gute Heimkehr, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute im neuen Jahr. Christine Mangold-Bürgin erklärt Freinacht bis 2 Uhr.

Schluss der Versammlung um 22.30 Uhr.

Die Präsidentin:

sig. Christine Mangold-Bürgin

Der Verwalter:

sig. Christian Ott